



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde unseres Instituts,

geht es Ihnen manchmal auch so?



Die viel zitierte „Wissens- bzw. Informationsgesellschaft“ hat täglich neue Überraschungen parat: Zum einen faszinieren uns Fortschritte und Ent-

wicklungen, zum anderen wünschen wir uns immer öfter einen mentalen „Spamfilter“ und eine „Firewall“, um der Informationsflut zu begegnen. Unser Institut setzt genau hier an: Wir entwickeln unter den Alltagsbedingungen hausärztlicher Praxen neues Wissen, verbunden mit dem Anspruch, die Hausarztpraxis der Zukunft einfacher, besser und sicherer zu machen. Wir kondensieren die Flut vorhandenen Wissens, etwa in evidenzbasierten und zugleich praxisgetesteten Leitlinien oder in Tipps zur Fehlervermeidung. Und schließlich geben wir Wissen und Fertigkeiten sowie Techniken des „Wissensmanagements“ an unsere Studierenden weiter.

Im folgenden finden Sie einige Arbeitsproben: wie immer „kurz und kn@pp“ skizziert. Bei Interesse – und nur dann – können Sie den angebotenen Links nachgehen. Wir wollen die Informationsflut ja kanalisieren und nicht anschwellen lassen ...

In diesem Sinne viel Spaß beim Lesen – und bleiben Sie neugierig!

Ferdinand M. Gerlach

**Vorankündigung: 1. Frankfurter
Tag der Allgemeinmedizin**

Unser Institut beginnt am Samstag, den 01.03.2008, eine neue Fortbildungsreihe. Eingeladen sind alle Praxisteams (Hausärzte und Arzthelferinnen) unserer Lehr- und Forschungspraxen im gesamten Rhein-Main-Gebiet. In den Räumen des Instituts und des Universitätsklinikums wird es zahlreiche interaktive, konsequent pharmafreie Workshops „von Hausärzten für Hausärzte“, sowie einige Einblicke in unsere Arbeit in Forschung und Lehre geben. Für Praxisteams werden zusätzlich spezielle Veranstaltungen (von einer Führung durch das Klinikum bis zu praktischen Übungen) angeboten. Im Rahmen einer Akkreditierungsfeier werden alle neuen Lehrpraxen geehrt. Auch Praxen, die zunächst nur neugierig sind und einmal schnuppern möchten, sind herzlich eingeladen. Bitte schon jetzt den Termin vormerken!

Kontakt:

Gisela Kassner

Tel: 069-6301-5687

kassner@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Tipps zur Fehlervermeidung



Im Februar 2007 wird bei www.jeder-fehler-zaehlt.de eine neue Funktion eingeführt:

Die „Tipps zur

Fehlervermeidung“ werden

jeweils zu bestimmten Fehlertypen (z. B. Fehler bei der Verschreibung, mit Laborbefunden, bei Impfungen) zusammengestellt und im Monatsrhythmus veröffentlicht. Sie entstammen vorwiegend den Kommentaren, die in

www.jeder-fehler-zaehlt.de zu Fehlerberichten von Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis geschrieben wurden.

Zwar können wir keine Vollständigkeit bieten – aber die Tipps können den Praxen helfen, mit ihren Mitarbeitern/innen die Abläufe in der Praxis zu überdenken und Fehlerquellen ausfindig zu machen.

Sie sind allerdings nicht „evidenzbasiert“ in Studien erprobt worden. Aber sie haben sich in den Praxen der Kommentierenden bewährt und wurden daher von ihnen empfohlen.

Kontakt:

Dr. med. Barbara Hoffmann, MPH

Tel: 069-6301-7152 oder -5687

hoffmann@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

**STERN-Titel zu Bluthochdruck
unter Mitarbeit des Instituts**



Unter Mitarbeit unseres Instituts ist in der Zeitschrift STERN (Nr. 9 vom 22.02.2007) ein Titelbeitrag zum Thema

„Bluthochdruck“ erschienen.

Der Artikel enthält eine Mischung aus kritisch-informativen Sachinformationen und illustrierenden Falldarstellungen. Dargestellt werden insbesondere die Folgen der arteriellen Hypertonie, verschiedene Therapiemöglichkeiten sowie die in Deutschland nach wie vor bestehenden Versorgungsprobleme. Auch die Frankfurter Forschungsarbeiten zur Versorgung chronisch Kranker werden kurz erwähnt.

<http://www.stern.de/magazin/heft/582978.html>



2. Teil DEGAM-Leitlinie „Herzinsuffizienz“, Langfassung



Die Qualität der DEGAM-Leitlinie Herzinsuffizienz sei sehr gut – sie erfülle alle Anforderungen an die Praxis, urteilten

Hausärzte, die diese Leitlinie vor Drucklegung auf ihre Praxistauglichkeit geprüft hatten. Aber: ihre Langfassung ist zu lang, die Fülle an Informationen sei so nicht zu verarbeiten. So beschlossen wir, die Langfassung zu teilen.

Der erste – praxisorientierte – Teil erschien bereits im Herbst vergangenen Jahres. Nun sind die Arbeiten zur Drucklegung des 2. Teils der Langfassung abgeschlossen: sein Erscheinen wurde vom Verlag für diesen Monat angekündigt. Dieser Band enthält die Zusammenfassung aller Evidenzbewertungen, auf denen die Empfehlungen der Leitlinie begründet sind. Die Ergebnisse aus systematischen Reviews, HTA-Berichten und Primärstudien werden referiert und kritisch diskutiert.

Die Leitlinie wurde im Rahmen eines BMBF-geförderten Projekts – des Kompetenznetzes Herzinsuffizienz – industrieunabhängig entwickelt. Wegen ihrer methodischen Qualität und ausgewogenen Beteiligung von Interessengruppen wurde die DEGAM-Leitlinie vom Ärztlichen Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) erst kürzlich als „beispielhaft“ bewertet.

Autoren der Leitlinie:

Christiane Muth, MPH,
Dr. med. Dipl.-Päd. Jochen
Gensichen, MPH,
PD Dr. med. Martin Butzlaff, MPH

Mehr Infos und Bezugsmöglichkeit:
[omikron publishing Verlag Düsseldorf](http://omikron-publishing-Verlag-Düsseldorf)

Kontakt:

Christiane Muth, MPH
069-6301-4149
muth@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Start des anonymen Fehlerzirkels!

www.fehlerzirkel.de ist jetzt freigeschaltet und kann von den angemeldeten Hausarztpraxen genutzt werden. Bisher haben sich 57 Praxen verbindlich angemeldet. Der Fehlerzirkel ist ein virtueller Qualitätszirkel und wird zunächst exklusiv für Hausarztpraxen angeboten, die das Europäische Praxis-Assessment (EPA) durchlaufen haben.

Kontakt:
Dr. med. Barbara Hoffmann, MPH
Tel: 069-6301-7152
hoffmann@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Über 1000 Studierende in Evidenz- basierter Medizin ausgebildet

Seit dem Wintersemester 2003/2004 ist am Fachbereich Medizin das Seminar „Evidenzbasierte Medizin“ (EbM) Pflicht für die Studierenden des klinischen Studienabschnitts. Im Rahmen des Querschnittsbereichs I (Epidemiologie, Medizinische Biometrie und Medizinische Informatik) werden die Grundlagen der systematischen Literatursuche und der Evaluation von Diagnostik- und Interventionsstudien sowie Grundkenntnisse zu Leitlinien vermittelt. Die anzufertigende Seminararbeit beinhaltet individuelle Fallbeispiele,

die von den einzelnen Studierenden selbständig gelöst und im Rahmen eines *journal clubs* am letzten Tag präsentiert werden müssen. Im 52. dieser Seminare wurde die Marke von 1000 ausgebildeten Studierenden erreicht. Keine andere Universität hat in einem expliziten Seminar der EbM vergleichbare Ausbildungszahlen aufzuweisen.

Weitere Informationen und Anmelde-möglichkeiten zu Kursen unter:

<http://www.ebm-frankfurt.de>

Kontakt:

Martin Bergold,
Dr. med. Tobias Weberschock
Tel: 069-6301-83626
bergold@ebmfrankfurt.de

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in gesucht

Wir suchen zur Erweiterung unseres Forscherteams zur Fehlerkultur in hausärztlichen Praxen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Wissenschaftlichen Mitarbeiter (BAT Ib/Ia) in Forschung und Lehre.

[Zum Stellenangebot \[PDF\]](#)

Newsletter kostenlos abonnieren

Wollen Sie unseren Newsletter „kurz und kn@pp“ einmal im Quartal kostenlos erhalten?

Dann schreiben Sie eine E-Mail an:
kurzundknapp@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Impressum:

Institut für Allgemeinmedizin
Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt am Main

Redaktion:

Prof. Dr. med. Ferdinand M. Gerlach, MPH,
(V.i.S.d.P.),
Dipl.-Inf. Heike Wendt-Hermainski
Ausgabe: März 2007